

Das Projektteam München:

Dr. Hans Rudolf Leu (Projektleitung)

Yvonne Frankenstein, M.A. (Projektmitarbeiterin)

Fabian Kleeberger, Dipl.-Sozialpäd. (FH) (Projektmitarbeiter)

Steffi Wolf, Dipl. Päd. (Projektmitarbeiterin)

Gisela Schweikl (Sachbearbeitung)

Das Projektteam Halle:

Katja Flämig, M.A. (Projektmitarbeiterin)

Benjamin Musketa, M.A. (Projektmitarbeiter)

Anschriften der Projektteams:

München:

Deutsches Jugendinstitut e.V.
Nockherstraße 2
81541 München

Tel.: 089/62306-204 und 205, E-Mail: schweikl@dji.de

Halle:

Deutsches Jugendinstitut e.V.
Franckesche Stiftungen
Franckeplatz 1
Haus 12 und 13
06110 Halle

www.dji.de/lerngeschichten-weiterentwicklung

Das Projekt wird gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

AKTION
MENSCH

Die Materialien zum Projekt werden im Herbst 2009 unter folgenden Titeln im Verlag das netz erscheinen:

Bildungs- und Lerngeschichten für Kinder mit besonderem Förderbedarf

Bildungs- und Lerngeschichten – Entwicklungstheoretische Hintergründe

Bildungs- und Lerngeschichten in der Kindertagespflege

Bildungs- und Lerngeschichten im Hort

Bildungs- und Lerngeschichten am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule

Der Film „**Bildungs- und Lerngeschichten – Grundlagen, Praxiserfahrungen, Anregungen**“ wurde in Kooperation mit AV1 Film + Multimedia produziert.

Weitere Informationen und die Möglichkeit den Film zu bestellen sind unter folgender Adresse erhältlich:

www.lerngeschichtenfilm.de

Auch das Buch mit den nötigen Grundlagen des Verfahrens ist im Buchhandel erhältlich:

*Hans Rudolf Leu/Katja Flämig/Yvonne Frankenstein/
Sandra Koch/Irene Pack/Kornelia Schneider/
Martina Schweiger*

Bildungs- und Lerngeschichten

Bildungsprozesse in früher Kindheit beobachten, dokumentieren und unterstützen

Weimar/ Berlin: verlag das netz 2007

mit DVD, ca. 200 Seiten, EUR 24,90
ISBN: 978-3-937785-67-7

Deutsches
Jugendinstitut e.V.

Nockherstraße 2
81541 München
Telefon: +49 (0)89 6 2306-0
Fax: +49 (0)89 6 2306-407
www.dji.de

Bildungs- und Lerngeschichten

Weiterentwicklung,
Qualitätssicherung und
Verbreitung



Bildungs- und Lerngeschichten

Laufzeit : 01.02.2007 – 30.06.2009

Inhalte und Ziele des Projekts:

Das erste Projekt „Bildungs- und Lerngeschichten“ hatte zur Aufgabe, zu einer effektiven Umsetzung des Bildungsauftrages von Kindertageseinrichtungen beizutragen. Zu diesem Zweck wurde das Konzept der „learning stories“ von Margaret Carr, das in Neuseeland als assessment-Verfahren für frühkindliche Lernprozesse entwickelt wurde, für die deutsche Frühpädagogik adaptiert. Ein wesentliches Anliegen dieses Verfahrens ist es, Bildungs- und Lernprozesse im Kleinkindalter transparent zu machen und sowohl die Fachkräfte als auch die Eltern und Kinder für die Wahrnehmung von Lernen zu sensibilisieren und die Möglichkeiten individueller Förderung zu stärken.

Aufgabe der zweiten Projektphase ist es, die Weiterentwicklung, Qualitätssicherung und Verbreitung der Bildungs- und Lerngeschichten zu gewährleisten. Durch die Einrichtung einer Fachstelle wird die Nachhaltigkeit des Verfahrens gesichert, Interessierte werden über das Verfahren und die Voraussetzungen zur Umsetzung informiert. Zudem wird ein Netzwerk von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aufgebaut und begleitet.

Die Weiterentwicklung des Verfahrens setzt an den beiden Standorten unterschiedliche Schwerpunkte:

Am Standort **Halle** wird an der Weiterentwicklung der Bildungs- und Lerngeschichten mit Blick auf eine ressourcenorientierte Darstellung von Entwicklungsschritten gearbeitet, die an den beobachtbaren Kompetenzen der Kinder ansetzt. Eine weitere Zielsetzung besteht in der konzeptionellen Weiterentwicklung des Verfahrens in Bezug auf Kinder mit besonderem Förderbedarf. Um die Bildungs- und Lerngeschichten in Kindertageseinrichtungen weiter zu verbreiten und das Verfahren besser zu veranschaulichen, wird zudem ein Film produziert, der die Aus- und Weiterbildung von pädagogischen Fachkräften unterstützen soll. Gefördert wird dieser Projektzweig durch die „Aktion Mensch“.

Die Schwerpunktsetzung in **München** sieht einerseits die Öffentlichkeitsarbeit und Qualitätssicherung vor. Andererseits wird eine Weiterentwicklung der Bildungs- und Lerngeschichten mit Blick auf die Gestaltung des Übergangs Kindertageseinrichtung – Grundschule und die Ausweitung des Verfahrens auf die Tagespflege und den Hort angestrebt. Zudem geht es um die Integration des Ansatzes in die Ausbildungsstätten für pädagogische Fachkräfte. Die Arbeit am Standort München wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Projektschwerpunkte:

- Entwicklung von Materialien für die Gestaltung des Übergangs Kindertageseinrichtung – Grundschule; Ausweitung des Verfahrens auf die Tagespflege und den Hortbereich; Ressourcenorientierte Darstellung von Entwicklungsverläufen von Kindern; Begleitung und Unterstützung von Kindern mit besonderem Förderbedarf
- Integration des Ansatzes in die Ausbildungsstätten für pädagogische Fachkräfte
- Beratung und Durchführung von Informationsveranstaltungen für Personen, die sich für das Verfahren interessieren
- Aufbau eines Netzwerkes von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die Fortbildung und Begleitung von Einrichtungen für die Arbeit mit den Bildungs- und Lerngeschichten anbieten
- Qualitätssicherung durch Entwicklung von Kriterien, anhand derer die Qualität der Arbeit mit den Bildungs- und Lerngeschichten eingeschätzt werden kann und die zugleich praktikable Hinweise für eine Verbesserung der Arbeit geben
- Produktion eines Films über die Bildungs- und Lerngeschichten für die Aus- und Weiterbildung von pädagogischen Fachkräften